

Anleitung - Windows: Tipps, Tools & Tricks

Beitrag von „g-force“ vom 17. Mai 2020, 11:14

Die WIM

(Hinweis: Ich werde (und kann) hier nur sehr rudimentär die Funktion der WIM erklären, dies sollte aber zum Verständnis ausreichen)

Grundlage

Die WIM-Datei findet bei der Installation von Windows seit Vista ihre Verwendung. Wie eingangs schon erklärt, wird Windows als Abbild (Image) auf die Festplatte gespielt. Auf der Windows-DVD finden wir im Ordner "sources" u.a. die "install.wim", diese enthält das Image der Betriebssystem-Partition. Dieses Image wird bei der Installation auf die gewählte Partition entpackt und nach mehreren Neustarts durch den Bootloader gestartet. Ein originales Image startet im OOBE-Modus, d.h. es muß ein Benutzer eingerichtet werden, danach steht uns das frische BS zur Verfügung. Auf der Windows-DVD finden wir neben der "install.wim" auch noch eine "boot.wim", diese enthält sinngemäß ein Mini-Betriebssystem, daß während der Installation die "install.wim" entpackt und auf den Datenträger kopiert.

All in One (AiO)

Zur Vollständigkeit muß ich erwähnen, daß eine WIM-Datei (install.wim) mehrere Images enthalten kann. Dabei werden die einzelnen Images nicht völlig getrennt gespeichert, sondern gemeinsame Dateien nur einmal angelegt und nur durch Verweise geteilt. Dies bringt eine enorme Platzersparnis mit sich. Windows-DVDs mit solchen "install.wim" werden oft als AiO (All in One) bezeichnet. Damit ist es möglich, von nur einer DVD verschiedene Windows-Versionen zu installieren. Eine solche AiO kann ich mit GImageX vorbereiten, indem ich mehrere erfasste Images in einer WIM zusammenführe. Man findet oft Installations-DVDs, deren WIM sowohl die 32bit als auch die 64bit Versionen von z.B. Windows 7 enthalten, dazu auch HOME, PRO und weitere Versionen - alles zusammen in einer WIM. Bei der Installation entscheidet man sich dann für eine Version und nur die entsprechenden Files werden kopiert.